[Weitere Angaben: https://bawue.museum-digital.de/object/1011 vom 27.04.2024]

Objekt:	Elfenbein-Tödli, um 1520
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventarnummer:	KK braun-blau 26

Beschreibung

Auf der einen Seite wie die Porträtbüste einer hübschen jungen Frau aussehend, überrascht der kleine Doppelkopf aus Elfenbein auf seiner anderen Seite mit dem Antlitz eines Totenschädels. Auf kleinstem Format sind mit großer Genauigkeit winzige Details wie der Kopfschmuck des Mädchens herausgearbeitet, so dass die Erinnerung an die Vergänglichkeit des Lebens im Sinne eines memento mori dem Betrachter plastisch und naturgetreu entgegenblickt. Ursprünglich war die kleine Elfenbeinschnitzerei wohl Teil eines Rosenkranzes. Rosenkränze schmückte man vom 14. bis 16. Jahrhundert nicht selten mit solchen Anhängern.
[Maaike van Rijn]

Grunddaten

Material/Technik:	Elfenbein
Maße:	H. 3,5 cm, B. 3,5 cm, T. 3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1520
	wer	Conrat Meit (1480-1550)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1500-1590er Jahre
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Elfenbein
- Figur (Darstellung)
- Kleinplastik
- Memento mori
- Religiöse Kunst
- Tödli

Literatur

- Ulmer Museum (2002): Michel Erhart und Jörg Syrlin d.Ä. Ausstellungskatalog des Ulmer Museums. Ulm, Abb. S. 169